

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



H I T L E R

teilte, schwesterliches Verständnis entgegenbrachte und freundinnhaft liebte. — Kurz darauf war er täglicher Gast bei einer hypermodernen jungen Frau, die vor Schönheit fast starb, sich mit Kakteen und handbemalten Stoffen umgab und dermassen gebildet war, dass man bei ihr nur Unsinn reden konnte, um sich nicht zu blamieren. — — —

Was soll ich tun? Es ist offensichtlich, dass die Götter mir ein schweres Schicksal bestimmt haben. Was würde es nützen, nach meiner letzten Erfahrung eben-

falls vor Schönheit fast zu sterben, mich in Kakteen zu setzen und vor Gescheitheit nur Unsinn zu schwatzen? Dann würde ein Mann kommen, der eine Frau will, die auf Wolken schwebt und auf einer goldenen Leier spielt, und wenn ich auf Wolken schwebte und auf goldenen Leiern spiele, kommt einer und sagt, er hätte ein Grammophon und ich solle auf allen Vieren herumlaufen und bäh sagen...

... aber das tue ich nicht. Lieber bleibe ich ledig.

Grete Grundmann

Harmonie der Seelen.

A.: «Bei dem jungen Ehepaar soll es ja schon recht arg hergegangen sein.»

B.: «Oh ja. Sie wirft ihm das Trinken vor und Er wirft ihr das Essen nach!»

Wilmei

Handlesen.

Eva liest aus der Hand. Der Neugierige fragt: «Was sehen Sie aus meiner Hand?»

Eva betrachtet die Hand lange und von allen Seiten.

«Sie haben ein Verhältnis mit einem Maniküremädchen, aber Sie sind schon seit vier Wochen böse mit ihr.»

Kauz

Minna.

Minna ist die Unschuld vom Lande, wie sie im Buche steht. Aus einem weltverlorenen Dörfchen ist sie in die Großstadt gekommen. Als Dienstmädchen.

Kürzlich sagt sie leuchtenden Augen zur Gnädigen: «Ach, gnädige Frau, so ein Gasherd ist doch zu was Schönes! Vorige Woche habe ich ihn angesteckt, und bis jetzt ist das Feuer noch nicht ein einziges Mal ausgegangen!»

G r sucht auf seiner Lagerstatt die Ruhe, die er nötig hat

sagt Wilh. Busch. Aber mancher sucht vergebens, wenn er abends Kaffee getrunken hat und die Coffeinwirkung Nerven und Geist nicht zur Ruhe kommen lässt. Kaffee Hag dagegen kann niemals Schlafstörungen oder andere Beschwerden hervorrufen. Einzig Hag hat sich als coffeinfreier Kaffee seit 25 Jahren bewährt.

Kaffee Hag war, ist und bleibt der erste coffeinfreie Kaffee der Welt.

